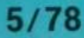
KNAX



Das Comic-Magazin für junge Sparkassenkunden

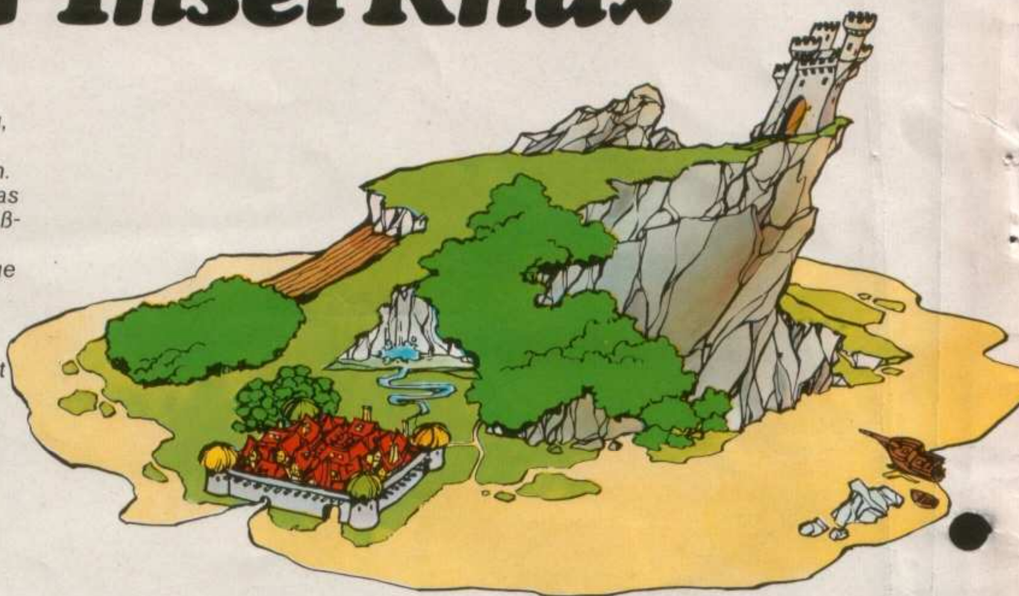
So ein Mist!

Herzlich willkommen auf der Insel Knax

Wir Knaxianer leben auf unserer kleinen Insel inmitten des weiten Meeres. Keiner von uns weiß genau, wo und wann.
Unser Leben ist gar nicht so einfach. Ein fürchterlicher Sturm zerstörte das Auswandererschiff unserer Ururgroßväter und spülte sie an den Strand dieser Insel. Da alle wertvollen Dinge über Bord gingen, mußten unsere Ururgroßväter ganz von vorn anfangen.
Vieles klappt aber immer noch nicht so ganz wie es soll und manchmal kommt es auch zu Streitigkeiten. Das müßt Ihr bitte entschuldigen.

Herzlichst

Euer Gantenkiel
(Schreiber)









Fetz Braun

lebt mit seinen Spießgesellen auf der Burg Fetzenstein. Er ist eitel, verschlagen und nicht abgeneigt, krumme Dinge zu drehen. Aber irgendwo hat er noch einen guten Kern, der ihn manche Dinge wieder einlenken läßt.

Brunhold

ist ein heimtückischer, durchtriebener Bösewicht mit ebensolchen gemeinen Ideen. Als rechte Hand von Fetz Braun macht er den Knaxianern arg zu schaffen.

Didi

ist ein Pfiffikus und hat immer gute Ideen. Die Knaxianer hören auf ihn und betrachten ihn als Partner.

Dodo

himmelt Didi ein bißchen an und ist außerdem sehr für Süßigkeiten zu haben.

Nero

weicht Didi und Dodo nicht von den Fersen. Er ist den beiden Freund und Helfer – für Fetz Braun und seine Spießgesellen jedoch ein wahrer Schrecken.

Backbert und Steuerbert

sind Zwillinge. Sie wohnen in dem alten Wrack des Auswandererschiffes. Das unzertrennbare Gespann lebt von Zimmermannsarbeit und Fischfang. Beide neigen zu vorschnellen Temperamentsausbrüchen, verbergen jedoch unter der rauhen Schale einen weichen Kern. Und beide sind die besten Freunde von Didi, Dodo und Nero.

Und diese Knaxianer mischen fleißig mit im turbulenten Geschehen auf der Insel KNAX:



Schankwart Gantenkiel Walter Wildfang Pomm-Friedel Pomm-Fritz Ambros Pierre Kattun Emmerich Schlapf


Blaubeeren! Blaubeeren! Blaubeeren!
Morgens, mittags, abends Blaubeeren!
Ich drehe durch!


Es gibt nun mal nichts anderes. Und außerdem hast du gesagt, du hättest Beerenhunger ...äh...Bärenhunger!
Wie kann man nur so blöd sein!?


Jetzt langt es uns! Das ist ungerecht von dir...
Ungerecht ist das, jawohl!
Wir gehen!


Quatsch mit Soße! Ihr bleibt hier und rührt euch nicht vom Fleck! Ich sorge persönlich fürs Abendbrot!


Mit Speck fängt man Mäuse und mit Körnern einen Braten, hähä!


Pomm-Fritz und Pomm-Friedel horchen längst an der Matratze. Wie schön für mich.


Uff! Dicker Hund! Ich bleibe besser außen vor...


Putt, putt! Kommt, ihr lieben Hühnchen...


Putt-puttiputt! Kommt zu Onkel Fetz! Der hat eine Überraschung für euch...


PUTT-PUTT
Nanu? Putt-putt um diese Zeit?


Das muß ich aus der Nähe sehen!


Ts, ts! Besser ich warte, dann pack ich ihn an der Schwarte!


Putt-puut! Immer schön den Körnchen nach!


Nun kommt schon, ihr dummen Hühner! Putt-putt!


Warte, Freundchen! Für dich habe ich was Feines!


Allerfeinster Schweinemist, weil es mein spezielles Freundchen ist!
Igittegitt!


Hähä! Weiter so, ihr Lieben! Ich freue mich schon!


PLOTSCH


Ich freue mich aber gar nicht! Verdufte, du Stinker! Oder willst du noch eine Ladung?


Hargn! Rrrrrrache!


Ich bin ja mächtig gespannt, was unser Fetz bringt!
Ich rieche schon den Braten, aber..?


Grrr! Eine Wanne heißes Wasser, aber dalli!


Das soll er mir büßen, dieser Bauer!


Wirklich eine Schweinerei von dem Pomm-Fritz!
Hargn! Wie kann ich ihm das bloß heimzahlen!? Weißt du was, Brunhold?


Klar! Du gibst ihm den Mist zurück! Doppelt und dreifach!
Hm, doppelt und dreifach ist für den viel zuwenig!


Vorwärts! Alle Mann zu den Vogelfelsen, wo die Möwen nisten und misten! Nehmt alle Körbe und Schaufeln mit!


Ihr hört nicht eher auf, als bis der Felsen blitzeblank ist, klar?


Ihr verteilt das Zeug auf die Felder von Pomm-Fritz! Laßt ja kein Fleckchen aus!


Pfui Spinne!
Brr! Mir stinkt's auch ungeheuer!


Soll mich wundern, wenn sich da noch ein Pflänzchen aus der Erde traut!
Joh! Pomm-Fritz ist erledigt! Der erntet keinen Strohhalm!


Die Rache von Fetz Braun ist wirklich fürchterlich!
Jaja, wie du mir, so ich dir!


Hmpf, ganz schön anstrengend! Aber wenigstens ist es für einen schlechten Zweck, hähä!


Unglaublich! Die Fetzianer schuften die ganze Nacht durch..
Allez hopp! Selten so gern Mist gebaut...
Igitt! Ich habe die Nase voll!


KIKERIKIII
Uaaah! Einen schönen guten Morgen wünsche ich mir!


?!!
FLITSCH
HA HA HA
HO HO HO


Nanu? Was machen die denn da auf meinen Feldern!?


Weiter, weiter! Kein Fleckchen vom Feld darf frei bleiben!


Hähä! Wie heißt es so schön: Wo Fetz Braun misten läßt, da wächst kein Gras mehr!


FLOTSCH


Grrr! Hast du immer noch nicht die Nase voll?
Ach du lieber Strohsack...
Hallo? Wer spricht da?









Irrtum! So lang sind die Gesichter gar nicht, denn zur Erntezeit...

Ich kann es kaum fassen! Das ist die Ernte des Jahrhunderts!

Ogottogott! Allein schaffen wir das nie!





Logisch, daß die Freunde sich nicht lange bitten lassen...

Was für ein wunderschöner Blumenkohl!

Hihi, wetten, daß ich weiß, wie deine nächste Kollektion aussieht?

Umpf! Soviele Fische möchte ich mal fangen wie der Pomm-Fritz Früchte erntet!

Hm, diese Ernte ist ein Vermögen wert!

Du alter Naschkater! Willst du wohl warten, bis wir fertig sind!?

Das ist wie ein Wunder! Ich denk, ich bin im Paradies!






Das Rad ist angeknackst! Der Wagen war einfach zu voll!


Eine Weile hält das Rad sicher noch! Wir müssen nur weniger aufladen!


Doch obwohl jetzt die Fuhren nur halbvoll sind, füllt sich die Scheune zusehends...
So eine reiche Ernte habe ich mein Lebtag nicht erlebt!


Und dann geht nichts mehr...
Das war es für heute, liebe Leute! Die Scheune ist prallvoll! Morgen ernten wir den Rest...


...den können wir dann in unser Gartenhäuschen schaffen! Auf jeden Fall sollten wir die Scheune hier bewachen!


Der Schlapf ist schon zu abgeschlapft! Wir beide halten Wache!
Danke, lieb von euch!


Pomm-Friedel bringt euch gleich was zu futtern, und ich weck euch wenn der Hahn kräht!

Die Räuber blasen derweil Trübsal und ihre Mägen knurren dazu...

Ob die Knaxianer genauso am Hungertuch nagen wie wir..?

Was soll die blöde Frage? Die Ernte fällt dieses Jahr aus, ganz klar!














Komisch, ich verstehe kein Wort und weiß trotzdem, was er meint...


Am nächsten Morgen sieht es trübe aus...
O jeh! Ein Unwetter im Anmarsch! Wir müssen schnell machen!


Das sieht aber düster aus! Hoffentlich bringen wir noch alle Früchte unter Dach und Fach!
Bestimmt! Wenn alle tüchtig mitanpacken, schaffen wir es!


KRAWOMM


Schämt euch was, ihr Angsthasen!
Emmerich! Gantenkiel! Das Gewitter zieht weiter! Packt mit an!


Zwecklos! Die Bangbüxen kriegen wir so schnell nicht da raus!


Hmpf! Ist es schon vorüber?
Weiß nicht! Ich bin nicht da!

Macht schnell, ehe der Regen kommt! Aber nicht den Wagen überladen!

Seht ihr, das Schlimmste ist schon vorüber!








Grmbl!
Uns bleibt aber auch nichts erspart...
Quatsch keine Opern, lauf lieber!


Auch die Knaxianer flüchten...
Mein kleiner Zeh juckt nicht mehr. Ich glaube, das ist nur ein Schauer!


Da haben wir auch gleich was zu frühstücken. Praktisch, haha!
Schnell unters Scheunendach, da ist es schön trocken!
Brr!


Holladiho! Du wirst es nicht glauben! Aber da hat jemand den Tisch für uns gedeckt!


Hahaha! Regen bringt Futter und Segen!
Es darf geschlemmt werden!
Hoho, welch satter Anblick!
Und hier stehen noch jede Menge Körbe herum!


Alles aufladen! Hopp-hopp! Aber laßt nichts übrig!


Vorwärts, Leute! Ich kapiere bloß nicht, wo die Früchte herkommen. Wir haben doch extra die Felder mit dem Mist verwüstet!

Und in Nullkommanix...

Halt! Halt! Nicht so hastig!

Egal! Hauptsache kein Hunger mehr!

Du sagst es, Fetz!

Da passiert, was schon lange fällig war...

KRACK

BREMSEN!

ROMMS!

HAAALT!

ROMBEL

BOMBEL

ROMBEL

BOMBEL

WOPP

ÖRKS!?


Hiiilfe! Mami! Hmtschwrgl!
HMPF! ÖRKS!


Seht ihr, es war nur ein Schauer! Es kann weitergehen!


Hört mal, da drüben...
Nanu? Wo ist denn unser Erntewagen?
HIIIIILFE


Hihi! Was haben wir denn da für Früchtchen!?


Aha! Sie wollten unsre Ernte klauen...
... und abhauen!
Örks! Holt uns raus!
Gern holen wir euch raus. Ihr kommt nämlich gerade recht!


Wenn du nichts dagegen hast, dann erledigen wir das!
Gut! Aber laßt noch was übrig von ihnen!


Hoch mit euch! Hängenlassen dürft ihr euch später! Es gibt eine Menge zu tun!









Geschieht den Fetzianern ganz recht! Obwohl wir eigentlich nur ihnen die Super-Ernte verdanken. Na ja, vielleicht sind sie das nächste Mal gescheiter! Im nächsten KNAX wissen wir es. Tschüß

Auf zum Erntefest bei Schankwart!

Nette Leute, die Fetzianer! Vor allem so hilfsbereit, haha!

ENDE

Fladenbrot und Pumpernickel

Nur von den Fischen, die Steuerbert und Backbert fangen, können die Knaxianer auch nicht leben. Und ob Walter Wildfang täglich das benötigte Wildbret erlegt, ist nicht immer sicher. Deshalb haben unsere Freunde Pomm Fritz und Pomm Friedel Getreide angebaut. Wie gut, daß sie die Ernte noch retten konnten. Nun können sie Brot und andere leckere Sachen daraus backen und auf dem Markt verkaufen. Und was Fetz Braun angeht: auch er wird sich seine frischen Brötchen kaufen müssen, falls er es sich leisten kann.

Warum gibt es Weißbrot und Schwarzbrot?
Wie wird eigentlich aus dem Getreide das Brot, das wir jeden Tag essen? Früher mußten die Bauern das Korn mähen, einfahren und mit großen Dreschflegeln dreschen, damit Körner und Stroh getrennt wurden. Heute erledigt das alles der Mähdrescher in einem Arbeitsgang.



In großen Silos wird das Getreide bis zum Abtransport in die Mühle gelagert. Dort liegt es aber nicht nur still, sondern wird durch Apparate gesiebt und gereinigt, getrocknet und gelüftet, damit es nicht schimmelt. Nur das beste Getreide darf für den menschlichen Verbrauch verarbeitet werden. Und das auch nur, wenn alle Fremdkörper wie Sand, Steine, Unkraut und schlechte Körner entfernt worden sind.

Von der Getreidesorte hängt es schon ab, ob wir Weißbrot oder Schwarzbrot bekommen. Weizen wird zu Weißbrot und Roggen zu Schwarzbrot verarbeitet. Es gibt aber auch Mischbrote. Kennst du den Unterschied an den Getreideähren?*) Zwischen Korn und Brot liegt aber noch eine Zwischenstufe: das Mehl.



Die Mühle klappert nicht mehr
Beim Spazierengehen können wir einmal versuchen, Getreidekörner zwischen zwei rauhen Steinen zu zerreiben. Genauso wurde ursprünglich das Korn zu Mehl gemahlen. Wie lange brauchst du wohl, um deinen täglichen Brotbedarf auf diese Weise zu mahlen? Deshalb ließen die Menschen früher diese Arbeit durch Tiere verrichten. Ein Pferd oder ein Esel mußte dauernd im Kreis gehen und dabei die Mühlsteine drehen, zwischen denen die Körner lagen. An Bächen und Flüssen konnte man die Wasserkraft zum Antreiben der Mühlen verwenden. Die großen Mühlräder sind oft höher als ein Mensch. Windmühlen mit ihren großen Flügeln kennt man besonders in Norddeutschland und Holland. Auch dort dienen sie aber heute nur noch zur Besichtigung. Moderne Mühlen arbeiten mit elektrischem Strom, der viele Maschinen antreibt. In ihnen wird das Korn zunächst sortiert und gereinigt. Statt der Mühlsteine zerreiben heute Metallwalzen die Körner und befreien die darin enthaltene Stärke von der Schale. Das fertige Mehl wird automatisch nach Sorten getrennt verpackt. Vorher entnimmt der Müller allerdings Proben, um ständig sicher zu gehen, daß das Mehl einwandfrei ist.

*) Weizen hat dickere Ähren ohne Grannen (Borsten), Roggen schlankere mit Grannen.



Vom Brei zum Brötchen
Im frühesten Altertum kannten die Menschen das Brotbacken noch nicht. Stattdessen zerrieben sie die Körner nur grob und rührten einen Brei daraus. In heißen Ländern konnte man diesen Brei auf heißen Steinen zu dünnen Fladen backen. Solche Fladenbrote finden wir in manchen Ländern heute noch. Im alten Rom lebte die Mehrzahl der Menschen von Brei und Fladen. Nur die Reichen konnten es sich leisten, den Brotteig mit Hefe oder Sauerteig zu backen, wie wir es heute kennen. Bei Ausgrabungen hat man alte Backstuben und Backöfen gefunden. Der Bäcker ging durch die Straßen und rief seine Ware aus, sobald sie fertig war. Wie man Brot bäckt, zeigt dir ein Bäcker gern in seiner Backstube. Allerdings mußt du schon sehr früh aufstehen, denn zwischen sieben und acht Uhr wollen die Leute ihre frischen Brötchen haben. Dann hat der Bäcker schon drei Stunden gearbeitet. Aber es ist sehr interessant, wie schnell und sauber es in einer Backstube zugeht. Viele Backwaren kommen heute aber auch schon aus der Brotfabrik, wo ein Bäcker eine ganze Reihe von Maschinen bedient und überwacht.



Jeden Tag ein anderes Brot
Wie lange kannst du jeden Tag eine andere Sorte Brot als Frühstück mit in die Schule nehmen? Einen Monat oder zwei? Oder sogar ein ganzes Vierteljahr? Bei sechs Schultagen pro Woche reicht es für ein ganzes Schuljahr – die Ferien abgezogen. Mindestens 240 verschiedene Sorten Brot gibt es allein in Deutschland. Welches davon schmeckt dir am besten? Schwarzbrot mit guter Kruste? Weißbrot aus dem Toaster? Oder das schwarze Vollkornbrot mit dem lustigen Namen »Pumpernickel«? Es kommt von dem ersten Schwarzbrotbäcker im Jahr 1463, der Nikolaus Pumper hieß und »Pumper Nickel« genannt wurde. Übrigens kann man mit Pumpernickel, Käse, Wurst, Gurken und Tomaten leckere und lustige Türmchen herstellen. Ein Tip für die nächste Party? Guten Appetit!

260 322-158